

Protokoll der Delegiertenversammlung der Quartierkommission Bern Länggasse-Felsenau (QLä)

Montag, 13. Juni 2016

Ort: Kirchgemeindehaus Paulus, Freie Strasse 20, 3012 Bern

Präsenzliste

Vorsitz	Blumer	Daniel	Geschäftsführer QLä
	Agoues	Orrin	Präsident QLä (Vorstand), CVP
	Bahnan Büechi	Rania	GFL (Vorstand)
	Feldmann	Pascal	GLP
	Beyeler	Thomas	Leist Engehalbinsel
	Braun	Reto	Länggassleist
	Budliger	Andreas	Verein Kind, Spiel und Begegnung
	Guntelach	Andreas	Spielplatz Länggass
	Hunziker	Pascal	GLP
	Lüthi	Fabian	Universität Bern, Bau- und Raum
	Meier	Fritz	Gartenverein Brückfeld-Enge
	Sahlfeld	Miriam	Elternrat Länggasse Felsenau
	Strasser	Jutta	Verein Quartier 3012
	Strub	Regine	Länggassblatt
	Von Gunten	Rosmarie	Kirchgemeinde Paulus
	Weder	Marlise	Gartenverein Brückfeld-Enge
	Weibel	Boris	vbg
	Zurbrügg	Simon	SP (Vorstand)
Gäste	Schärer	Christoph	Leiter Stadtgrün Bern
	Grassi	Renato	Stadtteilmanagement
	Albers	Judith	Fachstelle Fuss- und Veloverkehr
	Altenburger	Noëlle	Primano
	Baumann	Mona	Primano
Protokoll	Lehmann	Heidi	Protokoll
Entschuldigt	Beuchat	Henri	SVP
	Marti	Ursula	SP
	Neuenschwander	Thomas	TOJ, Jugendarbeit Bern Mitte
	Stucki	Barbara	GB

Traktanden

Begrüssung; anschliessend Information durch die Gäste:

Christoph Schärer, Leiter Stadtgrün Bern

Renato Grassi, Stadtteilmanagement und **Judith Albers**, Projektleiterin Fachstelle Fuss- und Veloverkehr

Noëlle Altenburger und **Mona Baumann**, Frühförderung Primano im Stadtteil II

1. Traktandenliste; Genehmigung des Protokolls vom 23. Mai 2016
2. Geschäfte aus der AG Planung und Verkehr
3. Infos aus dem Vorstand und Varia
4. Mittelfeld/Viererfeld: nach der Abstimmung

Der Vorsitzende begrüsst die Anwesenden und erteilt das Wort den eingeladenen Gästen.

Christoph Schärer, Leiter Stadtgrün Bern

Christoph Schärer informiert über die diversen Projekte von Stadtgrün Bern. Der öffentliche Raum und die städtischen Grünflächen werden nicht nur von Bewohnerinnen und Bewohnern, sondern auch von den vielen Pendlern und Studierenden, also von rund 350'000 Personen benutzt. Immer wichtiger werden die sozialen Funktionen von Freiflächen. Stadtgrün Bern verwirklicht u.a. folgende Projekte im Budgetspagat zwischen Aufwendungen und Spardruck:

- In der Elfenau entsteht der ProSpecieRara-Garten;
- Es gibt 18 Urban-Gardening-Projekte in verschiedenen Berner Quartieren;
- 2016 sind Wildwechsel Standorte in Brünnen und im Hochfeld eingerichtet worden;
- Neue Pumptrackangebote entstehen im Wyssloch, beim Studerstein und auf der Kleinen Allmend;
- Mit dem Neophytenkonzept soll die weitere Ausbreitung von problematischen Pflanzen verhindert bzw. eingedämmt werden;
- Die neue Internetplattform „StadtWildTiere“ bietet neben Informationen die Möglichkeit Tierbeobachtungen zu melden;
- Die Baumallee Bundesgasse muss saniert werden;
- Auf den Friedhöfen werden Urnenthemengräber eingerichtet;
- Buntes Stadtmobiliar in den Sommermonaten, z.B. auf dem Münsterplatz;
- Umsetzung hindernisfreier öffentlicher Raum: Test von neuen Modellen von Parkbänken;
- Themen zur Zukunft Bahnhof Bern: Nutzung der Grünanlage, Erreichbarkeit des Bahnhofs, Durchgänge für Fussverkehr sichern;
- Baumschutz auf dem Falkenplatz, damit die vermutliche älteste Platane auf Berner Stadtboden erhalten bleibt;
- Spielangebot Falkenplatz;
- Öffentlicher Platz beim ehemaligen SBB- und heute Uni-Gebäude an der Mittelstrasse 43.

Weitere Informationen auch unter: <http://www.bern.ch/politik-und-verwaltung/stadtverwaltung/tvs/stadtgruen-bern>

Diskussion

Von Interesse ist der kleine Platz beim Gebäude Mittelstrasse 43. Die Universität Bern wäre bereit, diese Freifläche für eine quartierfreundliche Gestaltung zur Verfügung zu stellen, die Stadt müsste jedoch die Kosten dafür tragen. Die Qlä fordert von der Stadt, dass sie – wie im März 2015 vereinbart – die Planung an die Hand nimmt, damit zwischen Sommer 2017 und Sommer 2018 dort eine Freifläche entsteht, die vom Quartier genutzt werden kann.

Renato Grassi, Stadtteilmanagement und **Judith Albers**, Projektleiterin Fachstelle Fuss- und Veloverkehr orientieren über den Richtplan Fussverkehr, der zur **öffentlichen Mitwirkung** freigegeben ist. Der Richtplan unterstützt den Gemeinderat in seiner Zielsetzung, die Aufenthaltsqualität für Fussgängerinnen und Fussgänger in der Stadt Bern zu sichern. So wird mit 86 konkreten Einzelmassnahmen auf eine gezielte Verbesserung des Fusswegnetzes in der Stadt Bern hingearbeitet (vgl. www.bern.ch/richtplan_fussverkehr.ch). Abgabetermin für den Fragebogen, den interessierte Personen und Organisationen ausfüllen können, ist der 15.9.2016.

Velobrücke: Die Stadtteile 2 und 5 (Länggasse-Breitenrain) sollen miteinander verknüpft und dadurch eine wichtige Lücke im regionalen Fuss- und Velowegnetz geschlossen werden. Der Projektwettbewerb wird im laufenden Jahr durchgeführt.

Noëlle Altenburger und **Mona Baumann**, Primano
Informationen zur Frühförderung Primano im Stadtteil II

Der Stadtrat hat im Jahr 2012 grünes Licht gegeben für die Fortsetzung des ehemaligen Pilotprojekts Primano, das Kinder im Vorschulalter fördert, insbesondere auch solche aus sozioökonomisch benachteiligten Familien. Es gibt Programmelemente wie Quartiervernetzung, Hausbesuche, Zugang zu Spielgruppen- und MuKi-Deutsch-Kursen und zur Betreuung, Bildung und Erziehung in Kitas und Spielgruppen (vgl. vorliegende Kurzfassung des Grundlagenberichts Frühförderung Primano und unter www.primano.ch). Primano wird finanziell unterstützt durch den Kanton Bern, das Bundesamt für Gesundheit und durch verschiedene Stiftungen. Noëlle Altenburger der Kirchgemeinde Paulus ist Kontaktperson im Stadtteil Länggasse.

Generelles Feedback Delegierte zu den Präsentationen:

In Zukunft wird gewünscht, dass der Fokus weitestgehend nur auf den Projekten im Stadtteil 2 liegt. Der Geschäftsführer wird angehalten, die Gäste der QLä künftig entsprechend zu unterrichten und eine Triage der präsentierten Themen mit den Gästen vorzunehmen.

1. Traktandenliste; Genehmigung des Protokolls vom 23. Mai 2016

Die Traktandenliste wird genehmigt, inklusive Punkt 4 Viererfeld/Mittelfeld.

Das Protokoll der Delegiertenversammlung vom 23. Mai 2016 wird genehmigt und der Protokollführerin gedankt.

2. Geschäfte aus der AG Planung und Verkehr

Verkehrsmassnahmen Hochfeld

Auf Beginn des neuen Schuljahres werden im Bereich der Schule Schwellen montiert und die Markierung Tempo 30 angebracht.

Uni Mitte – Workshops 13.9. und 25.10.2016

Workshop-Teilnehmerinnen und Teilnehmer: Daniel Blumer (GF), Beat Wermuth (AG Verkehr&Planung), AG Schulhausplanung mit Miriam Sahlfeld (Elternrat) und Hanspeter Stalder (Schulkommission), der Verein Kind, Spiel- und Begegnung und das Team Spielplatz Länggass. Miriam Sahlfeld hat Zusagen von Lehrkräften, die die Meinung von Kindern und Jugendlichen einbringen werden. Die Anliegen der verschiedenen Seiten werden gebündelt und der Uni gegenüber kommuniziert.

Mitwirkung Fussverkehr

Mitwirkungsverfahren Fussverkehr (vgl. Präsentation von Renato Grassi und Judith Albers zu Sitzungsbeginn).

Inputs aus der Versammlung:

- Problem Fussgänger/Veloverkehr auf gleichen Wegen
- Allgemein sollten bei Bauprojekten vor Baubeginn Fussgängerverbindungen geplant werden. Bei der Neuüberbauung Mittelfeld/Viererfeld werden Fuss- und Velowege eine wichtige Rolle spielen. Schon vor Baubeginn einplanen.
- Zu den Prioritäten: einige Votanten finden, eine Velobrücke gehöre nicht unbedingt zur ersten Priorität
- Ein Fussgängerübergang Depotstrasse-Murtenstrasse bzw. zum neuen Park beim Bremgartenfriedhof.
- Schulwege Reichenbachstrasse: Verbesserung der Fuss- und Velowege zur Schule im Rossfeld.

- Zudem generell gewünscht: Besserer Winterdienst auf Fussgängerrouen für die Sicherheit auch älterer Menschen.

Vorschläge zuhanden der nächsten Sitzung sind an die AG Verkehr und Planung, Beat Wermuth und Clemens Basler zu richten. Anschliessend Besprechung im Vorstand, der die Anregungen an der Delegiertenversammlung vom 29.8.2016 vorlegen wird.

Weiteres Vorgehen:

Absprache mit Christoph Schärer betreffend Platz Mittelstrasse.

Vorschlag aus der Versammlung: Die Begegnungszone Mittelstrasse nach den Bauarbeiten allenfalls von der Migros bis zum Platz Mittelstrasse 43 verlängern.

Mitwirkung STEK 2015 resp. 2016

Mit dem Stadtentwicklungskonzept legt der Gemeinderat periodisch die Ziele der zukünftigen räumlichen Entwicklung fest. Dabei werden Handlungsfelder, Ziele und Strategien für zukünftige Entwicklungen erarbeitet. Das räumliche Stadtentwicklungskonzept STEK 95 bedarf einer Aktualisierung. Das STEK 2015 wird aufzeigen, welche Strategien für zukünftige Planungen und Massnahmen zur räumlichen Entwicklung wichtig sind (vgl. auch <http://www.bern.ch/themen/planen-und-bauen/stadtentwicklung/stadtentwicklungskonzept/stadtentwicklungskonzept-2015>). Die Mitwirkung läuft ab 25.8.2016. Auch die Länggasse ist betroffen. Der Stadtteilentwicklungsplan Länggasse ist über 15 Jahre alt. Simon Zurbrügg plädiert für eine Definition von Minimalanforderungen für den Stadtteil II.

Mitwirkung

Wer ist daran interessiert? Wer wirkt mit? Bitte beim Geschäftsführer (qlae@gmx.ch) melden.

3. Infos aus dem Vorstand und Varia

NeuzuzügerInnen-Anlass

Der nächste Anlass findet am nächsten Samstag, 18. Juni 2016, statt. Treffpunkt: 10.00 Uhr, Kirchgemeindehaus, Freiestrasse 20, mit anschliessendem Rundgang durchs Quartier, erstmals geleitet durch StadtLand. Nach dem Rundgang treffen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus allen Stadtteilen im Rathaus, wo Informationsstände bzw. -tische aufgestellt sind. Auch die Länggasse stellt einen Informationstisch auf. Bis jetzt sind 22 Anmeldungen eingegangen. Eingeladen sind auch Quartierbewohnerinnen und -bewohner. Ein Austausch von Neuzuzügerinnen und Ansässigen ist erwünscht.

Falkenplatz

Fragen werden geklärt auf Ebene Vorstand mit den ISB.

Rücktritt Rania Bahnan Büechi

Rania tritt auf Ende September aus dem Vorstand zurück. Neuwahl von 1 bis 2 Vorstandsmitgliedern an der Sitzung vom 31.10.2016.

4. Mittelfeld/Viererfeld: nach der Abstimmung

Die Viererfeld-Vorlage vom 5. Juni wurde vom Stadtteil Länggasse-Felsenau mit 55% Nein-Stimmen abgelehnt, jedoch von der gesamten Stadtbevölkerung mit 53% Ja-Stimmen angenommen. Es geht nun darum, dass der Stadtteil Länggasse-Felsenau beim weiteren Vorgehen mitsprechen kann und schon bei der ersten Auslegeordnung bei diesem riesigen Projekts dabei ist und seine

Interessen einbringen kann. Zeitlich schon vor dem städtebaulichen Wettbewerb sollten die Quartieranliegen eingebracht werden können.

Stichworte zu Anliegen des Quartiers:

- Realisierung der Parkanlage
- Spielplatz einplanen
- Familiengärten erhalten
- Nachhaltig Bauen in soziologischer, ökologischer und ökonomischer Hinsicht
- Wohnen (privater Bereich, Genossenschaftsbereich) & Arbeiten nicht als neues Quartier sondern als Ergänzung und Fortsetzung bestehender Quartierteile
- Schule und Schulwege/-sicherheit
- öV-Anbindungen (auch an Engehalbinsel), Verkehrserschliessungen optimieren
- Frage Hallenbad

Es wird daran gezweifelt, ob die Sitzungen von Vorstand und Delegierten dem zeitlich dynamischen Prozess der Projektrealisierung genügen. Zugleich fallen bei der Entwicklung Viererfeld-/Mittelfeldt mehrere Bereiche bestehender AGs zusammen.

Nach einem intensiven Austausch wird **beschlossen:**

- Bildung einer Arbeitsgruppe Planung Mittel/Viererfeld (strategische Ebene)
- Der AG Mittel-Viererfeld gehören die bestehenden (wie auch neu zu bildenden) projekt-, fach- und themenbezogene Arbeitsgruppen an, die mit Kompetenzen ausgestattet werden und aufgrund ihrer Schwerpunkte bei Bedarf zeitlich speditiv und autonom agieren können. Gesucht sind dabei Personen mit Interessen und/oder Know-how in spezifischen Bereichen wie auch für die Strategiegruppe. Wer mitmachen will, meldet sich per E-Mail beim Geschäftsführer oder via Beat Wermuth bei der AG Verkehr&Planung.
- Der Vorstand formuliert den Auftrag an die neue Arbeitsgruppe aus.
- Marlise Weder fordert ein Wortprotokoll der Sitzung am 29.8.2016 mit Herrn Werren. [Nachtrag: Seitens der Protokollantin kann dies nicht erbracht werden. Alternativ wäre eine Aufnahme des Gesprächs möglich. Die Aufnahme ist aber Sache der Mitgliederorganisationen, die ein Wortprotokoll fordern. Ist eine Aufnahme beabsichtigt, so wird der GF die Gäste vorgehend darüber informieren.]
- Abschliessend verpflichten die Delegierten den Geschäftsführer umgehend einen Brief mit den Fragen der DV und der Forderung nach Bekanntgabe aller seitens der Delegierten erwähnten wichtigen Termine (Start Einbezug QLä, Start Wettbewerb, Start Projektwettbewerb etc.) zuhanden des Stadtplaners Mark Werren zu verfassen.

Nächste Sitzung

Montag, 29.8.2016, 19.30 Uhr. Ort: Gemeinde Matthäus, grosser Saal, Rossfeld, Reichenbachstrasse 112, 3004 Bern

Gäste: Franziska Teuscher und Stadtplaner Mark Werren.

Schluss der Sitzung: 23 Uhr

Für das Protokoll:
Heidi Lehmann